

Bahn: Drei Minuten für 850 Millionen Euro? NDR.de 28.02.2014

<http://www.ndr.de/regional/mecklenburg-vorpommern/bahn851.html>

Auch mit Abschluss der Bauarbeiten auf der Bahnstrecke Berlin-Rostock sind viele Reisende auf der Strecke kaum früher am Ziel. Nach den technischen Abnahmen soll ab Juni die Streckengeschwindigkeit auf 160 Stundenkilometer erhöht werden. Davon profitieren aber täglich nur ein ICE, der die Strecke in etwa zwei Stunden schaffen soll, sowie in der Urlaubssaison ein Eurocity jeweils am Sonnabend.

Die Regionalbahnen brauchen dagegen weiterhin fast eine dreiviertel Stunde länger als die Schnellzüge. Nach Informationen von NDR 1 Radio MV verkürzt sich ihre Fahrzeit zwischen der Hauptstadt und der Hansestadt zum Fahrplanwechsel im Dezember nur um drei Minuten.

Zusätzlicher Halt und Wartezeiten bremsen Regionalbahnen aus

Die bis zu neun Regionalbahnen pro Tag werden insbesondere auf dem Abschnitt zwischen Neustrelitz und Rostock ausgebremst. Grund sind ein zusätzlicher Haltepunkt und lange Aufenthalte, weil die Züge auf Anschlüsse warten müssen. Das geht aus dem Fahrplanentwurf für 2015 hervor. Ob die Deutsche Bahn eine zusätzliche schnelle Verbindung im Fernverkehr plant, ist offen. Der Ausbau der insgesamt 196 Kilometer langen Strecke Berlin-Rostock hat rund 850 Millionen Euro gekostet.

Schwerere Güterzüge auf der Strecke möglich

Neben der Streckengeschwindigkeit wurde die Achslast für Güterzüge auf 25 Tonnen angehoben. Davon profitiert der Rostocker Hafen, weil auf der Strecke unter anderem schwere Erz-Züge fahren.